

HEIKE STARK**ZWISCHENRUF: WARUM? EIN COACHING-GESPRÄCH**

Wissen Sie, warum Sie hier sind?

Weil Herr Borchard auch bei Ihnen ist und mir das zusteht.

Mmm. Haben Sie ein Anliegen, das wir hier bearbeiten wollen?

Ist mir egal. Ich bin hier wegen dem Borchard. Der hat geglaubt, er könnte ne Extra-Tour reiten, aber das kommt nicht in die Tüte.

Haben Sie Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Herrn Borchard?

Überhaupt nicht. Wir haben ja kaum was miteinander zu tun. Ich kenn den eigentlich gar nicht. Ich will nur nicht, dass er glaubt, er käme mit solchen Extra-Touren durch.

Könnten Sie das Handy vielleicht doch ausstellen?

Ich hab's doch schon stumm gestellt, mehr geht wirklich nicht. Sie haben ja keine Ahnung - meinen Sie, mir macht das Spaß? Geht aber nicht anders!

Zurück zu Herrn Borchard.

Mit dem hab ich nichts am Hut. Jetzt, wo ich dem Dr. Rainer gesagt hab, das geht nicht, dass der einen persönlichen Coach hat und ich nicht, jetzt ist ja alles wieder in Ordnung.

Sie haben sich also beim Aufsichtsratsvorsitzenden durchgesetzt. Haben Sie gelegentlich Probleme mit ihren Durchsetzungsstrategien?

Nee, überhaupt nicht. Man muss nur immer aufpassen, wo einer einem was wegnehmen will. Einmal nicht hingeguckt, schon gerät alles in eine Schiefelage. Aber nicht mit mir!

Was genau meinen Sie mit „Schiefelage“?

Na, eben dies hier, mit dem persönlichen Coach für Führungskräfte. Sagt der Dr. Rainer doch glatt - am Tag nach meiner Beschwerde -, sagt der doch glatt: Wir haben Ihnen einen ersten Termin mit Frau Dr. Soundso gemacht, die wird sehr empfohlen. Weil **Sie** angeblich ausgebucht waren! Na, das war natürlich nicht in Ordnung und das habe ich auch sehr deutlich gesagt.

Ich kenne die Beraterin und kann mich in der Einschätzung hinsichtlich ihrer Kompetenz Ihrem Chef voll und ganz anschließen.

Aber darum geht es doch überhaupt nicht! Erstmal ist es eine Frau, da steckt ja schon mal per se weniger Ernsthaftigkeit dahinter und dann geht es ja bei Frauen immer nur um die soft skills - nachher denkt noch jeder, ich hätte eine Führungsschwäche! Außerdem habe ich dort im Büro angerufen und sie nimmt 500 € weniger pro Tag als Sie. Da fragt man sich doch wirklich!

Was? Was fragt man sich dann wirklich?

Wie der Chef dazu kommt, für den Borchard Sie zu buchen und für mich so ein billiges „Ersatzprodukt“! Damit kommt der Borchard nicht durch, wir haben schließlich exakt das gleiche Verantwortungsmaß im Unternehmen, nur eben in verschiedenen Abteilungen. Aber sonst gibt's da keinen Unterschied, überhaupt keinen! Das wollte ich einfach nur klar gestellt haben. An mir kommt keiner vorbei, das muss halt klar sein und klar bleiben.

Was also machen wir heute noch gemeinsam?

Ich dachte, wir fahren zusammen im Fahrstuhl, wenn der Borchard Mittag macht, das wäre jetzt in etwa 15 Minuten, besser in 13.

Ich meinte im Coaching, was machen wir da heute, Ihre Anliegen, das meine ich.

Das weiß ich doch nicht. Wissen Sie, ich brauche kein Coaching. Das interessiert mich - mal im Klartext von Mann zu Mann gesagt - einen Scheißdreck. Und im Übrigen: Für das Geld, das Sie hier kriegen, müsste **Ihnen** doch wohl was einfallen, oder?